

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 37 (1950)
Heft: 5

Artikel: Atelierhaus in Zumikon-Zürich : 1948, Ernst Gisel SWB, Architekt, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-29028>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ansicht aus Süden | Façade sud | South elevation

Photo: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich

Atelierhaus in Zumikon-Zürich

1948, Ernst Gisel SWB, Architekt, Zürich

Das Atelierhaus des Graphikers Hans Aeschbach SWB in Zumikon liegt, vom Dorfkern getrennt, am Rand der Landwirtschaftszone über einem Waldrand. Das kubisch einfache Haus soll später mit Bauten von ähnlicher Bestimmung einen geschlossenen Weiler bilden.

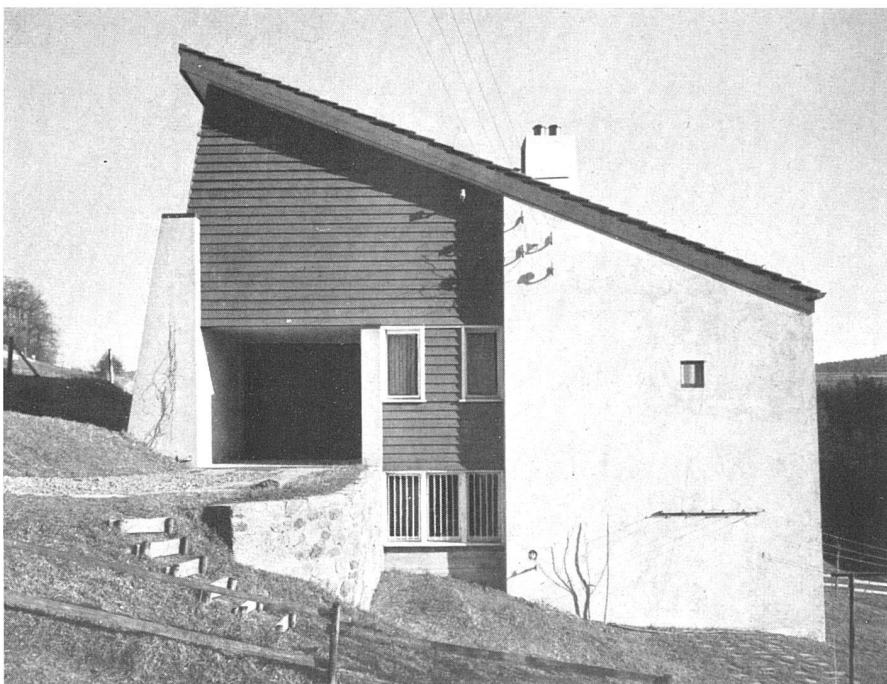
Die Form des Hauses resultierte aus den gegebenen topographischen und wirtschaftlichen Verhältnissen. Um die Baukosten minimal zu halten, wurde von jeder Auflösung des Grundrisses abgesehen, und andererseits forderte das steil nach Süden abfallende Terrain verstreubende Schwergewichts- und Stützmauern. Zwischen diese Mauern wurden als reiner Ständerbau Holzfassaden, Decken- und Dach-

konstruktionen eingebaut (ein senkrechter Ständer, zwei Bohlen als Balken). Damit ist für die differenzierten Installationen eine äußerste Maßbeständigkeit geschaffen worden.

Die Außenwand besteht von außen nach innen aus folgenden Materialien: Stülpschalung, ungehobeltes Holz, mit schwedischroter Imprägnierfarbe gestrichen, Diagonalschalung zur Versteifung der Ständer, 5 cm Glasseidenmatte zwischen der Ständerkonstruktion, Fastäfer als innerer Wandbelag. Der Wechsel von Mauer und Holz erlaubte es, sämtliche Fenster auf Holzwände anzuschlagen und die Schwergewichtsmauern, mit Ausnahme des östlichen Ausichtsfensters im Atelier, nicht zu durchbrechen.



Südost-Ansicht während dem Bau | La maison en construction | The house during construction
Photo: Marianne Gisel, Zürich

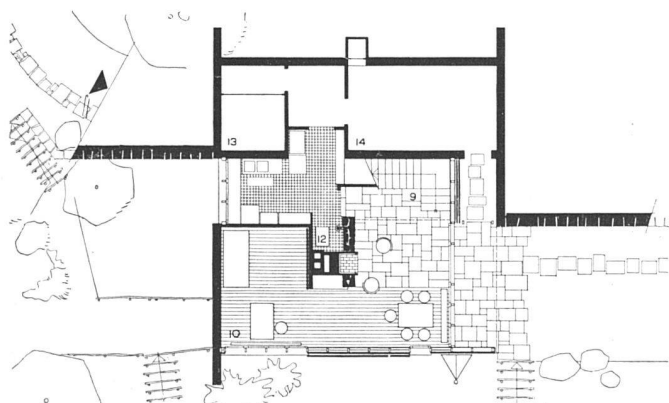


Eingangspartie, Holz schwedischrot gestrichen, Fenster weiß | Entrée; lambrissage rouge de Suède, boiseries blanches | Entry, Swedish-red painted wood, windows white
Photo: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich

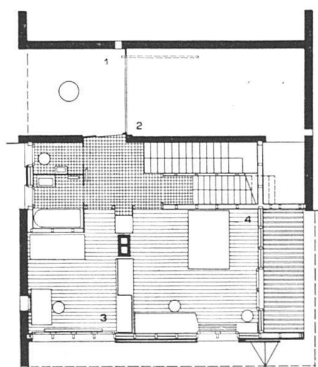
Legenden zu den drei untenstehenden Plänen

- | | |
|--------------------|-----------------|
| 1 Eingangsvorplatz | 7 Planschrank |
| 2 Garage | 9 Wohn-Eßraum |
| 3 Sohn | 10 Arbeitsplatz |
| 4 Eltern | 12 Heizung |
| 5 Graphikeratelier | 13 Kohlen |
| 6 Dunkelkammer | 14 Keller |

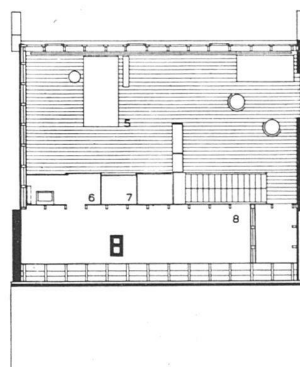
Untergeschoß 1:250 | Sous-sol | Basement



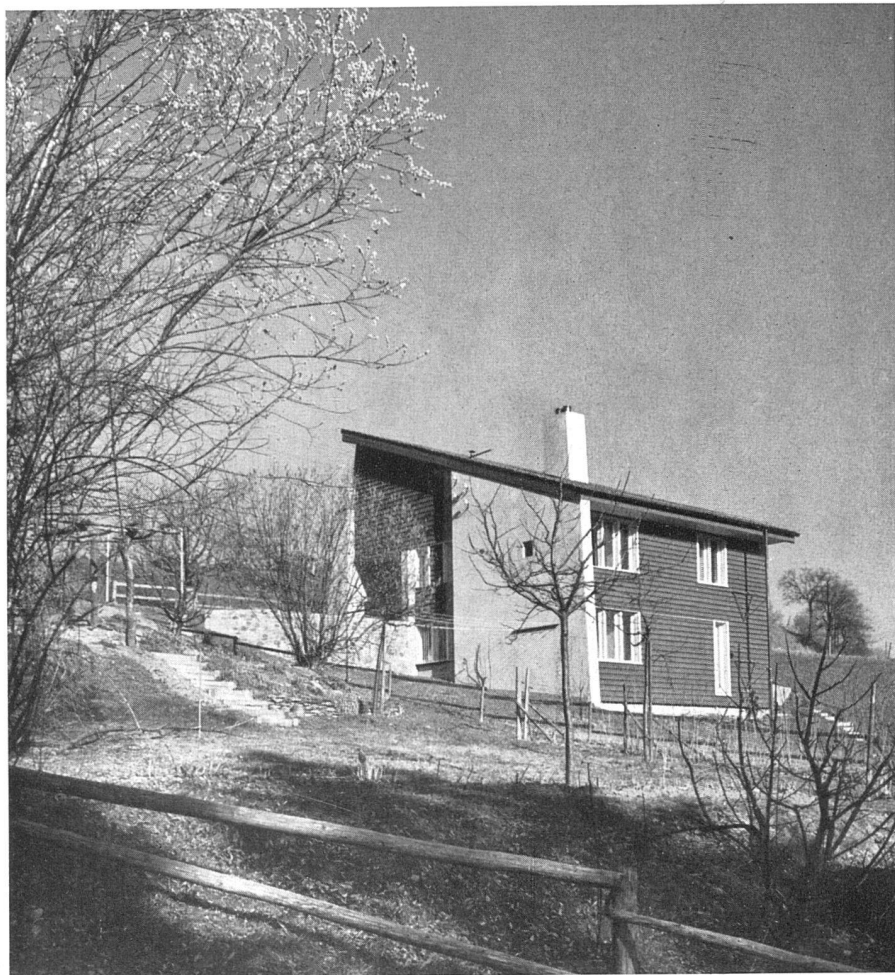
Erdgeschoß | Rez-de-chaussée | Ground floor



Ateliergeschoß | Etage de l'atelier | Studio floor



*Westansicht, Mauerwerk als Wetterschutz vor-
gezogen / Façade ouest, les murs en saillie pro-
tègent contre les intempéries / West elevation, wall
as weather protection*



*Nordansicht mit Atelierfenster / Façade nord
avec verrière de l'atelier / North elevation with
window of the studio*

Photos: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich





Ansicht aus Süden | Façade sud | South elevation

Photos: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich

Das Bauprogramm entwickelt sich auf drei Geschosse: Keller, Küche, Wohn- und Eßraum im Untergeschoß sind durch eine offene, im Wohnraum liegende Treppe mit dem mittleren Eingangsgeschoß verbunden, wo sich Schlafzimmer, Bad und Garage befinden; darüber liegt, ohne räumliche Verbindung mit der eigentlichen Wohnung, das Atelier des Graphikers mit gutem Nordlicht.

Die Materialien des Äußeren wurden innen durchgehend sichtbar gelassen, die Holzwände mit gestrichenem Fasztafer verkleidet, die Mauern sauber verputzt. Bei der Ausführung der Cheminée-Wand im Wohnzimmer wurde das für den Ausdruck des Hauses wichtige Element der Bruchsteinmauern im Innern aufgenommen. Bei den Malerarbeiten wiegt Weiß vor.

Atelier | Atelier | Studio



Wohn-Eßraum | Salle commune | Combined living and dining room

